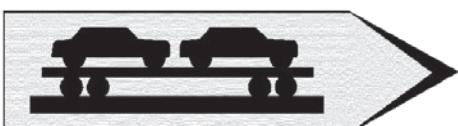




Auf dem Grossraumwagen des Furka-Verlads



AUTOVERLAD ALS CAMPER

Fährt man vom Mittelland auf den Campingplatz Mühleye in Visp, spart man mit dem Verladen des Wohnmobil 110 km oder mindestens 80 km mit dem Gespann zum Campingplatz Sur En im Engadin.

Mit Autoverladezügen kann man also viel Zeit und Weg sparen. Aber es kann auch kalten Schweiß, Wartezeit und manchmal sogar abgebrochene Rückspiegel bedeuten. Zeit also, das Verladen von Campingfahrzeugen auf die Autoverladezüge in der Schweiz zum Thema zu machen.

GRUNDSÄTZLICH

Bei der Schranke am Kassenhäuschen vor dem Bahnhof bezahlt man für den Autoverlad und fährt anschliessend auf einen Parkplatz. Dort wartet man, bis der Zug einfährt und entladen wird. Danach fährt man mit seinem Fahrzeug am Anfang oder Ende auf den Zug, den man durch die offenen, über-

dachten Eisenbahnwagons durchfährt, bis man von einem Mitarbeiter gestoppt wird. Dann stellt man den Motor ab, zieht die Handbremse an und geniesst im Fahrzeug die Fahrt durch den dunklen Tunnel.

Das Durchfahren des Zuges auf den Wagen ist nicht ganz ohne. Die Durchfahrtsbreite der Wagen liegt je nach Verladezug bei etwa 3 m. Das fühlt sich nach ziemlich viel an. Muss man aber mit einem Wohnmobil (z.B. ein Teilintegriertes auf Basis Fiat Ducato) durchfahren, sollte man wissen, dass die Breite inklusive Rückspiegel 2,75 m beträgt. Auf jeder Seite sind also 7,5 cm Luft, und das ist sehr, sehr wenig. Beruhigter durch den Zug fahren kann man mit eingeklappten Rückspiegeln auch nicht unbedingt. Man sieht nämlich sein eigenes Fahrzeug seitlich nicht und kann nur schätzen, wo die Mitte des Bahnwagens ist. Auch mit einem Wohnwagen von 2,50 m Breite kann es bei den Rückspiegeln sehr knapp werden und bei einem Vollintegrierten mit Busspiegeln, die nicht eingeklappt werden

können, heisst es ganz einfach, langsam und vorsichtig durch den Zug fahren und sich nicht hetzen lassen.



LÖTSCHBERG

Verladestationen Kandersteg und Goppenstein (Berner Oberland-Wallis)

Man spart mit dem Autoverlad viele Kilometer, wenn man vom Mittelland ins Oberwallis in die Gegend von Visp oder Brig will. Die Alternative wäre, den grossen Umweg über Vevey und Martigny oder die Strecke über den Grimselpass zu fahren, diese ist aber erfahrungsgemäss von Oktober bis Mai gesperrt.

Es gibt hohe und niedrige Verladewagen. Die Züge mit den grossen Waggons fahren nur alle 60 Minuten. Mit einem Wohnmobil von 2,35 m Breite darf die Echthöhe höchstens 3,10 m betragen, was bei Teilintegrierten passt. Alkovenmodelle passen wegen der Höhe meistens nicht auf den Wagen und

können dadurch nicht transportiert werden. Für Wohnmobile unter 3,5 t können Tickets online zum Voraus jeweils Fr. 2.- günstiger gekauft werden. Sie sind nicht an bestimmte Fahrzeiten gebunden. Für Gespanne und Wohnmobile über 3,5 t gibt es keine Online-Kaufmöglichkeit.

Preise:

- Wohnmobile bis 5 t Fr. 27.-
(Weekend Fr. 29.50)
- Wohnmobile über 5 t Fr. 87.-
- Gespann Fr. 54.-
(Weekend Fr. 59.-)

Bemerkung: Der Autoverlad ist nicht der einfachste und breiteste, vielleicht nicht ganz so geeignet für ungeübte Fahrer. Für den ersten Autoverlad ist Nervenkitzel garantiert.



FURKA

Verladestationen Oberwald und Realp

Vom Gotthardgebiet ins Oberwallis, wenn man nicht über den Furkapass fahren will oder kann.

Fahrplan: Alle 30 oder alle 60 Minuten, je nach Saison und Wochentag.

Es dürfen nur Fahrzeuge mit Maximalhöhe von 3 m durch den Zug fahren. Ist das Fahrzeug höher, gilt es als Grossraumfahrzeug und man kann auf einen Wagen ohne Dach auffahren. Allerdings ist die Kapazität für solche Fahrzeuge beschränkt und man muss eventuell etwas warten. Dazu ist der Preis rund Fr. 25.- höher, als wenn man

unter 3 m Höhe ist. Dafür muss man nicht durch den gesamten Zug fahren und muss zum Rangieren die Rückspiegel nicht einklappen. Auf diesen Wagen ohne Dach liegt die Maximalhöhe bei 3,62 m.

Preise:

- Wohnmobile bis 5 t Fr. 27.-
(Winter Fr. 33.-)
- Wohnmobile über 5 t Fr. 158.-
- Gespann Fr. 54.-
(Winter Fr. 66.-)

dazu kommen noch Fr. 25.- Rangiergebühren, wenn das Wohnmobil über 3 m hoch ist.

Bemerkung: Die Fr. 25.- Zusatzkosten sparen enorm Nerven. Will man diese sparen, muss man mit eingeklappten Rückspiegeln genau in der Mitte des Wagens durch den gesamten Zug fahren und darf nirgends an den Ecken das Dach streifen. Ist das Wohnmobil nur 2,90 m hoch, klappt das Durchfahren problemlos.



Warten an der Verladestation

Preise:

- Wohnmobile bis 3,5 t Fr. 34.-
(Winter Fr. 39.-)
- Wohnmobile 3,5–5,0 t Fr. 52.-
(Winter Fr. 84.-)
- Wohnmobile 5,0–10,0 t Fr. 81.-
(Winter Fr. 126.-)
- Gespann Fr. 68.-
(Winter Fr. 136.-)

Bemerkung: Der Vereina ist für Anfänger wahrscheinlich der Verlad, der am einfachsten ist.

Rhätische Bahn

VEREINA

Klosters-Sagliains (Engadin)

Bei der Grösse gibt es keine grossen Einschränkungen. Normale Wohnmobile (auch Alkoven) passen auf die normalen Autowagen, um durch den Zug zu fahren. Aber auch dort müssen die Rückspiegel zum Fahren eingeklappt werden. Für noch grössere Wohnmobile gibt es Wagen ohne Schutzdach, die Wohnmobile dürfen dann bis 4 m hoch sein.

Fahrplan: fährt alle 30 Minuten.

bls

SIMPLON

Brig-Iselle (II), vom Wallis nach Italien

Allerdings darf das Wohnmobil nur 2,80 m hoch sein, sonst passt es nicht auf die Verladewagons. Kein Verlad von 2,5 m breiten, 2-achsigen Wohnwagen möglich.

Preise:

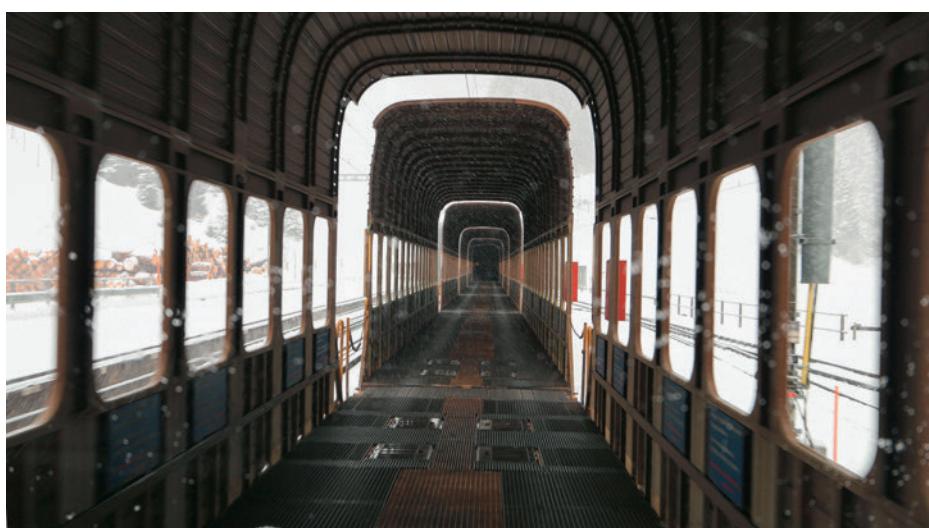
- Wohnmobile bis 3,5 t Fr. 26.-
- Wohnmobile über 3,5 t Fr. 45.-
- Gespann Fr. 52.-



OBERALP

Andermatt–Sedrun

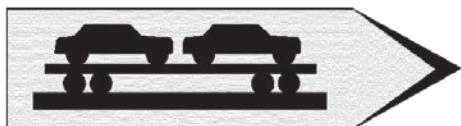
Für Wohnmobile und Gespanne nicht möglich, da die Eckhöhe nur 2,50 m beträgt. Die Durchfahrten müssen auch mindestens einen Tag im Voraus reserviert werden, damit ein Autoverladewagon an einen normalen Zug angehängt werden kann. Die Reisenden müssen im normalen Eisenbahnwagen reisen und nicht im eigenen Fahrzeug.



Freie Fahrt durch den Zug



Sur le train



AUTO-TRAIN EN CAMPING-CAR

Si vous vous rendez du plateau suisse au camping Mühleye à Viège, vous vous épargnerez 110 km en chargeant votre camping-car sur un train, ou au moins 80 km si vous emmenez votre attelage au camping Sur En, en Engadine.

Les trains de chargement de voitures peuvent vous faire économiser beaucoup de temps et d'efforts, mais ils peuvent aussi apporter leur lot de sueur froide ou de l'attente, et parfois même des rétroviseurs cassés. Il est donc temps de mettre un peu de lumière sur le chargement des véhicules de camping dans les trains.

LE PRINCIPE

À la barrière située devant la gare, vous payez le chargement de la voiture à la billetterie et conduisez jusqu'au prochain parking, où vous attendez le prochain train. Après le dé-

chargement, vous pouvez amener votre véhicule à l'extrémité du train et conduire à travers les wagons couverts et ouverts jusqu'à ce qu'un employé vous arrête. Ensuite, il ne vous reste plus qu'à couper le moteur, tirer le frein à main et profiter du voyage dans le sombre tunnel.

Traverser le train de wagon en wagon n'est pas si simple que ça. La largeur du passage des wagons est d'environ 3 m selon le train de chargement. Cela semble beaucoup, mais si vous devez le traverser avec un camping-car (par exemple un partiellement intégré basé sur Fiat Ducato) vous savez que la largeur est de 2,75 m, rétroviseur compris. Il reste donc 7,5 cm de chaque côté, ce qui est très, très peu. Conduire à travers le train de manière détendue avec les rétroviseurs repliés n'est pas possible non-plus. Vous ne voyez pas les côtés de votre propre véhicule et vous ne pouvez que deviner où se trouve le centre du train. Même avec une caravane de 2,50 m de large, cela peut être très compli-

qué avec les rétroviseurs, tout comme avec un camping-car entièrement intégré dont les rétroviseurs de bus ne peuvent pas être repliés. Dans ce cas, il n'y a pas 36 solutions: traverser le train lentement et avec grande prudence, sans précipitation.



LÖTSCHBERG

Stations de chargement à Kandersteg et Goppenstein (Oberland Bernois-Valais)

Si vous souhaitez vous rendre du plateau suisse au Valais dans la région de Viège ou Brigue, vous vous épargnerez de nombreux kilomètres grâce au transport des voitures sur le train. L'alternative serait un long détour par Vevey et Martigny, ou encore la route du col du Grimsel, mais celui-ci est généralement fermé d'octobre à mai.

Il existe de grands wagons et d'autres plus petits. Les trains avec les gros wagons ne circulent que toutes les 60 minutes. Avec

